



Staffelübergabe des alten an den neuen Kirchenvorstand

Der am 5. September 2021 in sein Amt eingeführte neue Kirchenvorstand der St. Georgsgemeinde hat seine Arbeit aufgenommen.

Pfarrerin Tanja Sacher und Pfarrer Herbert Lüdtko leiten nun gemeinsam mit 10 gewählten, ehrenamtlich arbeitenden Mitgliedern für die nächsten 6 Jahre die Steinbacher Gemeinde.

Was da alles auf den neuen Kirchenvorstand zukommt, wurde in einer gemeinsamen Klausur Anfang Oktober im Bildungszentrum der IG Bauen-Agrar-Umwelt intensiv erörtert: Wie geht es weiter mit der Gemeinde? Wird eine christliche Gemeinde weiterhin relevant sein für die Menschen? Wie begegnen wir dem demografischen Wandel? Wie bringt sich unsere St. Georgsgemeinde ein in das Leben der Menschen in Steinbach? Welche Möglichkeiten haben wir, diese Menschen zu erreichen? Und wie wichtig sind diesen die Liebesbotschaft Jesu, die Verkündigung des Wortes Gottes, Liturgie, Sakramente und Gottesdienst heute?

Aus diesen grundsätzlichen Fragestellungen heraus ergibt sich die Notwendigkeit zur Erarbeitung eines Konzepts für die zukünftige Gemeindegemeinschaft, die es zu gestalten und zu bewältigen gilt.

Auf Basis der *Vision 2025* versteht sich die Ev. St. Georgsgemeinde als „Gemeinde für alle“ und möchte sich „gemeinsam, lebendig und offen“ weiterhin in das Steinbacher Leben einbringen. Dazu sollen sowohl die spirituellen als auch die inhaltlich-weltlichen Arbeitsfelder fruchtbar organisiert und bewältigt werden. Hierzu braucht es neben den Pfarrern motivierte Menschen mit ihren besonderen Gaben, ihren Talenten, Fähigkeiten, ihrem Fachwissen und ihrer Kreativität. Die Arbeit des Kirchenvorstandes umfasst eine zeitgemäße, lebendige Gottesdienstgestaltung, die Zuwendung zu Kindern, Jugendlichen und Senioren, die Finanzen sollen geordnet sein und das richtige Personal für die Gemeinde eingestellt werden. Die Gebäude und Außengelände müssen gepflegt und weiterentwickelt werden. Die Ökumene in Steinbach soll breiter aufgestellt und ein interreligiöser Dialog etabliert werden. Wir unterstützen Geflüchtete und helfen bei deren Integration . . . und so vieles mehr.

Angesichts der abklingenden Corona-Pandemie können unsere Gottesdienste wieder verstärkt als Präsenzgottesdienste in der Kirche, im Gemeindehaus und in den Außenbereichen stattfinden. Daneben werden die kurzen Videoformate „Gedankengang“

und der Kindergottesdienst „Gott ist überall“ weitergepflegt. Die herannahende Advents- und Weihnachtszeit stellt in Abhängigkeit von der Entwicklung der Inzidenzzahlen eine besondere Herausforderung für die Planung dar.



Auch die Gruppen und Kreise können nun ihre Tätigkeit wieder aufnehmen. Der Seniorenkreis bietet ein spannendes Programm an und der „Frauentreff am Mittwoch“ löst den bisherigen „Frauenkreis“ mit thematischen Treffen ab. Ein neu gebildeter „Festauschuss“ kümmert sich mit vielen engagierten Menschen um die Ausgestaltung von besonderen Gottesdiensten, Feierlichkeiten und Festen. Auch ein Öffentlichkeitsausschuss wurde zusammengestellt für eine gute Kommunikation nach innen und außen.

Der Bauausschuss wird sich in den nächsten Jahren mit einer Reihe von bereits angelaufenen Projekten befassen. Das Neubauvorhaben zum altersgerechten Wohnen mit angeschlossener Tagespflege der Ökumenischen Diakoniestation steckt ebenso noch in der Planungsphase wie die Neugestaltung des Außengeländes. Zusammen mit der Pfarreivermögensverwaltung als Betreiber des Wohnprojekts und der Stadt Steinbach werden zwecks Einbettung des Außengeländes am Gemeindehaus in das Gesamtprojekt „Soziale Stadt“ weiter Gespräche zur Umsetzung und Finanzierung dieser großen Vorhaben geführt.

Der Haushaltsausschuss wird sich in den nächsten Jahren mit geringeren Zuweisungen der EKHN aufgrund einer sinkenden Zahl an Kirchenmitgliedern auseinandersetzen müssen. Neben Einsparmöglichkeiten geht es darum, wie die Gemeinde zusätzliche Einnahmen aus Spenden und Aktivitäten generieren kann. In diesem Zusammenhang werden die vielen Helferinnen und Helfer künftig von einem festen Personenkreis betreut, um durch eine gute Vorbereitung und Durchführung von Gemeindeveranstaltungen zum Gelingen beizutragen. Auch die diakonische Arbeit vieler Gemeindeglieder im Rahmen der Nachbarschaftshilfe und Besuchsdienste wird noch besser unterstützt als bisher.

Eine vernetzte Gemeindegemeinschaft ist das Gebot der Stunde, um gemeinsam Kräfte bündeln zu können und die Belastung für die haupt- und ehrenamtlich Tätigen in Grenzen zu halten. In der Kinder- und Jugendarbeit wird dies bereits erprobt. Eine Gemeindepädagogin unterstützt die St. Georgsgemeinde sowie weitere evangelische Kirchengemeinden in Oberursel seit einiger Zeit bei der Konzeption und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche. Die in Steinbach veranstalteten Ferienspiele in den Sommerferien sind hierfür ein gutes Beispiel gewesen. Die jährliche Segelfreizeit der St. Georgsgemeinde soll künftig ebenfalls in diesem regionalen Kontext geplant und organisiert werden. Mit der kath. St. Bonifatiusgemeinde werden bereits

seit vielen Jahren gemeinsame Kinderbibeltage durchgeführt und mit der Sozialen Stadt werden derzeit Möglichkeiten zur Nutzung des Jugendraums der St. Georgsgemeinde geprüft.

Wir sind fest davon überzeugt, dass wir mit unseren Überlegungen für die künftige Gemeindegemeinschaft gute Impulse für eine segensreiche Arbeit der St. Georgsgemeinde in Steinbach setzen können.

Bringen auch Sie sich ein und unterstützen Sie eine aktive und lebendige Gemeinde! Sie sind herzlich eingeladen!

Dr. Heinrich Schlomann, Vorsitzender des Kirchenvorstands

Endlich wieder weitermachen !



... man kann wieder auf „Mein Schiff!“ Kreuzfahrten zu den beliebtesten Weihnachtsmärkten in Nordeuropa buchen!
Andreas Mehner